

Gespräch zum Amt (Stunden- und Vertretungsplaner) - Was erwartet mich?

Beitrag von „Moebius“ vom 17. Dezember 2009 19:39

Zitat

Original von Hannes77

Mittlerweile ist es schon fast der Normalfall, sich von A13 auf A15 zu bewerben, denn A14 Beförderungen gibt es doch im Grunde gar nicht mehr (zumindest in Nds.). Und aufgrund der Arbeitsbelastung bewirbt sich ein altgedienter A14er eher nicht auf eine solche Stelle.

Ein Gymnasium mit 1200 Schülern hat in Niedersachsen ca. 15 A14 und 5 A15 Stellen, Ein Blick in's Schulverwaltungsballt verrät, dass es wesentlich mehr A14 Ausschreibungen gibt. Bei uns ist die Vertretungsplaner-Stelle von ca. 1 Jahr neu besetzt worden und es hat eine Reihe externer Bewerbungen von A14ern gegeben.

Zitat

Original von Hannes77

Für eine solche Position sind Unterrichtserfahrung und Alter keine Ausschlusskriterien. Warum auch?

Weil es ein zeitlich extrem belastender Job ist und du in vielen Phasen des Schuljahres (z.B. um Weihnachten, wo ein durchschnittlicher Vertretungsplan bei uns ca. 30 Änderungen täglich umfasst) in der Lage sein musst die 20,5 Stunden, die du noch "nebenbei" unterrichten musst, ohne große Vorbereitung zu halten. Und da ist eine gewisse Unterrichtsroutine sicher hilfreich. Aber bitte, ich will es dir nicht ausreden.

Bei einem Gespräch zum Amt für eine A15 Stelle solltest du, neben einer genauen Vorstellung davon, wie du den Posten auf den du dich beworben hast auszufüllen gedenkst, sicher in Bezug auf schulrechtliche Grundfragen sein.

Grüße,
Moebius